



Ochtrup, 26.02.2015

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,**

viele Reden beginnen mit einem weisen Spruch oder mit einer kurzen Geschichte. Ich werde es heute nicht anders halten und zunächst eine ganz kurze Geschichte erzählen.

Sie begab sich zu einer Zeit, als rundherum an Laternen und Bäumen freundliche Gesichter zu sehen waren, und in Innenstädten Kugelschreiber, Schälmesser und Blumen verteilt wurden. Man sagt, die Geschichte betrug sich vor gar nicht allzu langer Zeit und an einem Ort, gar nicht allzu weit weg. An diesem Ort wurde eines Tages dann eine frohe Botschaft verkündet: Man hatte einen Kassensturz gemacht und abgerechnet. Und tatsächlich stand plötzlich unter dem Strich ein fettes Plus. Insgesamt 2.472.848,77 € Überschuss konnte man verbuchen, angesichts der bisherigen Verluste in der dortigen Stadtkasse fast ein Wunder. Wer hätte das gedacht?

Die Bevölkerung jubelte und die bis dato vom Volk gewählten rieben sich die Augen.

Und ein Großteil der Bürger dachte sich "Warum soll ich etwas ändern, es wird doch jetzt alles gut". Und tat wiederum diese Botschaft mit einem Kreuz auf einem Zettel kund. Die Geschichte endet mit der Zusammenstellung von 35 Menschen, die ab dann für 6 Jahre nach bestem Wissen und Gewissen die Geschicke des besagten Ortes lenken wollten.



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

Ich glaube, diese Geschichte kommt Ihnen allen bekannt vor. Sie ist ja nicht mal ein Jahr her und die Plakate in diesem Ort sind allen wohl noch sehr präsent.

Wie hat man das zu deuten?

Als Optimist sehe ich Ochtrup wirtschaftlich sehr gut aufgestellt. Mit Blick auf das Rekordjahr 2012 kann ich nur zu dem Schluss kommen, dass der Aufbruch endlich greift, wir endlich sehen, dass es nun den Aufschwung gibt, für den wir doch alle versuchen, hier die Weichen zu stellen. Wir jedenfalls...

Als Pessimist und Skeptiker ringt mir die frohe Botschaft nur ein müdes Lächeln ab. Das wird doch wohl eher Wahlkampfgetöse sein.

Realisten haben dafür wohl die passende Antwort: "Es wird wohl ein bisschen VON BEIDEM sein!"

Die FWO ist realistisch genug, sich für das Jahr 2012 letztgenannter Analyse anzuschließen. Aber... der Optimismus überwiegt bei uns. Wir sind überzeugt, die Weichen richtig zu stellen und den Weg richtig eingeschlagen zu haben. Und auch der Wähler hat ein klares Signal zum "Weiter so" gegeben. Auch für uns!

Nun haben wir sie also wieder, die Realität, und mit ihr die umgedrehten Vorzeichen unter dem Strich des Zahlenwerks. Nicht 2 Mio. € Überschuss, sondern knapp 1,4 Mio € Minus drohen uns, sollte der Haushalt so verabschiedet werden. Und - ich will es vorwegnehmen -, wir werden heute auch keine Lösung präsentieren, wie das Jahr 2015 im Plan mit einem Überschuss enden wird und wir werden diesem Haushalt unsere Zustimmung geben.

Während sich also Herr Schäuble in Berlin über die schwarze Null freut, stehen wir hier mit 'ner dicken roten siebenstelligen Zahl. Und nun sind wir es doch wieder, die prüfen, ob das Tischtusch noch länger



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

gezogen, die Zitrone noch mehr ausgepresst oder der Gürtel noch enger geschnallt werden kann.

Dabei haben wir doch bei 2,36% freiwilliger Ausgaben letztendlich kaum Möglichkeiten, Aufwendungen in Frage zu stellen.

Für uns ist es aber AUCH eine Pflichtaufgabe, mit den freiwilligen Leistungen einen Ermessensspielraum zu nutzen, den Bürgern in unserer Stadt Lebensqualität zu bieten und für alle in dieser Stadt ein soziales, gesellschaftliches und politisches Umfeld so zu gestalten, welches Ochtrup so besonders und so lebens- und liebenswert macht, wie es ist. Und so sind auch die sog. freiwilligen Aufgaben für uns ein fester Bestandteil des Gesamtpakets, das wir heute schnüren werden, natürlich mit dem notwendigen Augenmaß. DAS sind wir den Bürgern dieser Stadt schuldig.

Was ist mit der Einnahmenseite? Viele Kommunen in NRW haben in diesem Jahr an der Steuerschraube gedreht.

Ochtrup reiht sich hier nicht ein. Wie der Bürgermeister in seiner Haushaltsrede schon erwähnte, müssten wir in Ochtrup eine ordentliche Schuppe bei der Grundsteuer B aufschlagen, um auch nur die Mehrbelastung der Kreisumlage aufzufangen, und ..wir wären noch nicht mal bei einem ausgeglichenen Haushalt! Dies wollen und dies werden wir dem Ochtruper Bürger nicht zumuten.

Vielmehr müssen wir die Akzente setzen, die die Steuereinnahmen nicht durch den Prozentsatz, sondern durch die Menge der Steuerzahler und natürlich durch den Anstieg der Bemessungsgrundlagen steigen lässt. Wir müssen Akzente setzen für eine familienfreundliche, und gleichzeitig wirtschaftsfreundliche Stadt, in der Baugrundstücke begehrt sind, Kinder bestmöglich beschult werden, Unternehmen Perspektiven sehen und Investoren Planungssicherheit haben, in der das Miteinander funktioniert und das Ehrenamt gewürdigt wird. Das Ehrenamt ist eine feste



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

Säule in Ochtrup und mit Hilfe engagierter Menschen bekommt man schließlich auch das gestemmt, was die städtischen Kassen alleine nicht können.

Der Weg ist der richtige, das steht für uns fest. Möglicherweise gibt es aber noch Stolpersteine, die wegzuräumen sind und ein wenig Begradigung tut an der ein oder anderen Stelle auch Not, aber... wir wurden ja jetzt schon einmal geblendet vom berühmten Licht am Ende des Tunnels und dies lässt uns guter Hoffnung nach vorne schauen.

Doch wo liegen die Stolpersteine? Mit einem kurzen Blick auf den Stellenplan glauben wir gleich den ersten zu erhaschen. Schon wieder soll hier eine Stelle mehr geschaffen werden. Steigende Fallzahlen, komplexere Bearbeitungsvorgänge und mehr Bürokratie lassen insbesondere im Sozialbereich Arbeit und Kosten explodieren. Diese Erfahrung macht nicht nur Ochtrup. Wir als Freie Wähler sehen und verstehen die Notwendigkeit, die dort entsteht, und tragen die Änderung des Stellenplans mit, DIES JAHR! Wir müssen aber auch die Entwicklung beobachten. Sollte sich die Situation ändern, sollten Fallzahlen sich doch wieder nach unten bewegen, so müssen wir auf zukünftige "k.w.-Vermerke" bestehen. Sorgfältig protokolliert werden wir uns auch daran erinnern, da kann man sich sicher sein.

Einen großen Teil, immerhin 23,67% unserer Ausgaben, investieren wir in unsere Schulen vor Ort. Die verstärkte Nachfrage in der OGS bestätigt uns in unserem Vorgehen, hier Geld in die Hand genommen zu haben und für die jüngsten Schüler unserer Stadt bessere Rahmenbedingungen für Inklusion und mehr Platz für Betreuungsmaßnahmen geschaffen zu haben. Und sollten wir hier in Zukunft noch mehr Nachfrage beobachten können, so werden wir uns nicht scheuen, auch weiter für Investitionen in diesen Bereich die notwendigen Anträge zu stellen und die Hand bei der Abstimmung zu heben.



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

Die weiterführenden Schulen erleben gerade stürmische Zeiten. Vom Land kommt der Gegenwind in Form von Inklusion und G8. Die Inklusion wurde mal eben im Hau-Ruck-Verfahren beschlossen und damit hat Düsseldorf alle Beteiligten in eiskaltes Wasser geworfen, damit sie schwimmen lernen. Die Kommunen und die Beteiligten vor Ort müssen Pläne und Konzepte in kürzester Zeit entwickeln, um den Schülern - inklusiv oder nicht inklusiv- mit ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten gerecht zu werden. Wir werden unsere Schulen nicht im Regen stehen lassen, wohlwissend, dass kurzfristige Lösungen fast nie ohne Einschränkungen bei der Qualität umzusetzen sind. Aber sobald die kurzfristige Lösung steht, muss an einer Gesamtlösung gearbeitet werden, die Inklusion an allen weiterführenden Schulen ermöglicht. Wir möchten vorausschauend arbeiten.

Mit der Entscheidung für G8 hat das Land eine schulpolitische Fehlentscheidung getroffen. Das war schon schlimm, aber diesen Schritt haben mehrere Länder gewagt. Eine Katastrophe jedoch ist das sture Festhalten der Schulministerin hieran! Was diese Haltung gerade für Gymnasien an der Grenze zu anderen Ländern, die inzwischen den Fehler erkannt haben, bedeuten kann, musste schmerzlich unser Gymnasium erfahren. Die Frage der Anmeldungen war keine Frage der Schulform, es war aber u.a. eine klare Absage an das System G8. Offensichtlich werden lange Wege in Kauf genommen, wenn kurz hinter der Grenze G9 im Angebot ist. DAS muss sich Düsseldorf auf die Fahne schreiben! Übrigens hat sich die Option "Gesamtschule plus Gymnasium" für Ochtrup mit DIESEM Anmeldeverhalten jawohl komplett erledigt. Wer diese Option weiter verfolgt, muss so ehrlich sein, dass er die Schließung des Gymnasiums provoziert.

Und als ob es damit nicht schon genug für unser Schulzentrum wäre, stellen Teile der hiesigen Politik unsere Schulen selbst auch noch in Frage!



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

Wir fragen uns, ob die Eltern unser Schulsystem noch akzeptieren, wenn es doch von Teilen der Politik bereits angezweifelt wird?

Wir müssen aufhören, unser Schulsystem unnötig in Frage zu stellen, sondern als Kommunalpolitiker klar dazu stehen! In Wettringen haben die Politiker Klinken geputzt für die Schule vor Ort, zwar nicht erfolgreich, aber sie haben sich ins Zeug gelegt. Wollen wir in Ochtrup wirklich mithelfen, Klinken abzumontieren? Das werden wir nicht tun! Wir unterstützen unsere Schulen: Medienzentrum, Chemie- und Physikräume und Schulsozialarbeit sind nur einige der Beispiele, mit denen wir in der Vergangenheit die Qualität erhöht haben, und wir werden jetzt erst recht noch intensiver unterstützen.

Niederländisch am Gymnasium ist und bleibt für uns ein Thema, da werden wir nicht müde. Für weitere Unterstützung bleiben wir im Gespräch mit Leitern, Lehrern und Schülern und wo wir als Politiker helfen können, werden wir genau das tun!

Der Weg durch den Haushaltsentwurf führt dann unweigerlich über die steigenden Ausgaben im Bereich Soziales. Der Anstieg ist hier am größten. Die nicht beeinflussbaren Ausgaben nehmen wiederum großen Raum ein. An der traurigen Situation in der Welt können wir als Kommune Ochtrup leider kaum etwas ändern.

Die beeinflussbaren Ausgaben in diesem Bereich werden von anderen Fraktionen gerne als "großzügige Gesten" oder "gönnerhafte Ausgaben" bezeichnet. WIR nennen sie präventive Maßnahmen, durch die früh verhindert werden kann, was sich nachher sonst im Leben der Betroffenen und möglicherweise schlussendlich auch in der Kasse von Ochtrup niederschlägt. Deshalb werden wir weiter die Schulsozialarbeit unterstützen und deshalb werden wir weiter das Thema Schuldnerberatung vorantreiben. Wir freuen uns auf Herrn Schuberts Vortrag im nächsten Sozialausschuss!



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

Angesichts der vorangegangenen Ausführungen könnte man meinen, im Fachbereich von Herrn Alfert wird nahezu der komplette Haushalt verbucht.

Aber nein, auch bei Herrn Koke wird ein großes Stück des Kuchens verteilt und gegessen. Bauen und Planen, Straßen, Wege und Infrastruktur bestimmen fast wöchentlich -geföhlt manchmal täglich- die Diskussion.

Das fing auch schon kurz nach der Wahl wieder an. Da las man den Bericht einer Mitgliederversammlung einer hier stark vertretenen Partei in der Zeitung. Im nächsten Jahr sollten gleich zwei Kreisverkehre gebaut werden.

Da wurde einem ganz schön schwindelig....

Ochtrup hat zwar den Dreh raus, aber nicht immer ist ein Kreisverkehr wirklich eine runde Lösung.

Ein Kreisverkehr sorgt dafür, dass der Verkehr fließen kann, wenn sonst Ampeln und Kreuzungen für Staus und Verkehrsstockungen sorgen. Aber er ist unserer Meinung nach kein Mittel der Wahl, wenn es darum geht, die Anwohner vor Lärm zu bewahren oder Schulwege sicherer zu gestalten. Deshalb halten wir den Bau eines Kreisverkehrs am Nienborger Damm für die falsche Maßnahme, den Wünschen der Anwohner dort zu entsprechen. Im Ausschuss hatten diese Erkenntnis zunächst nur wir. Da hat die CDU die SPD noch an ihr Wahlkampfversprechen erinnert und für sie direkt einmal den Antrag für den Kreisel gestellt. Die wiederum war so verblüfft, dass sie reflexartig dagegen gestimmt hat, obwohl doch so viele rote Plakate den Bau versprochen hatten. Ein wahres Schauspiel. Nun schwenkt die CDU um und mit ihr soll das auch die Straße tun. Vernünftig!!! Es schien, als hätte unser Antrag die Diskussion noch einmal in die richtige Richtung gelenkt. Doch mit dem letzten Antrag von rot, gelb und grün drehen wir uns leider doch wieder im Kreis.

Deshalb werden wohl die viele Jahre alten Planungen nicht noch einmal überdacht, wird wohl kein Vor-Ort-Termin mehr stattfinden und es wird viel Geld ausgegeben. Alternativen, die noch dazu Geld



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

einsparen könnten, werden wohl dann nur mit einem Schulterzucken quittiert. Es wird blind dem gefolgt, was einmal geschrieben stand.

Hoffentlich ist das kein Omen für das Stadtentwicklungskonzept.

In der großen Liste des STEKs hat man sich bereits Stück für Stück vorgearbeitet, nun machen wir hier konsequent weiter. Das von allen verabschiedete Konzept war und ist es wert, umgesetzt zu werden. Doch wir sehen an einigen Stellen durchaus Nachbesserungsbedarf, über den diskutiert werden muss.

Vor uns liegt dann jetzt auch eines der größten Projekte: die neue Gestaltung des Lambertikirchplatzes. Auftakt hierzu war die letzte Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen, Herr Adam war zu Gast, der Bürgermeister gab sich die Ehre für ein Vorwort...

Und hier musste der Zuhörer dann glauben, dass der Drops schon gelutscht ist und die Suppe schon gelöffelt.

Hören wir doch als erstes, dass ein Abweichen von den einmal geschaffenen Grundlagen Fördergelder gefährden kann und wohlweislich überlegt sein will. Einstimmige Beschlüsse des Rates -die ohne Zweifel getroffen worden sind- haben Eckpunkte festgelegt, die nur unter Maßgabe der Bezirksregierung nochmal geändert werden dürfen. So, so,... also ich hatte ein Déjà Vu. Einstimmige Beschlüsse? Schwierig zu ändern? Das war doch was?

Dabei hatten wir uns doch vorgenommen, beim Lambertikirchplatz vieles anders zu machen als bei den -unserer Meinung nach übereilten- Planungen des Pottbäckerplatzes. Wir wollten nach den ganzen Emotionen völlig offen an Planungen herangehen und viele Optionen diskutieren.

Und auch wenn im Verlauf der Diskussion im Ausschuss dann doch wieder das ein oder andere als "Möglichkeit" oder "Diskussionsgrundlage" dargestellt wurde, so kommt die Erinnerung doch wieder mehr laut als leise ins Gedächtnis - und damit einhergehend auch der Zweifel an der Flexibilität der Planungsteilnehmer.



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

Wir haben aus der emotionalen Debatte von vor fast genau einem Jahr gelernt. Und nicht nur die Tatsache, dass es ein "warmes Grau" eben doch nicht gibt! Oder strahlt für Sie der Platz etwa Wärme aus?

Wir müssen uns bewusst machen, dass wir hier nicht über kleine Schönheitsoperationen reden, sondern wir operieren hier am offenen Herzen!!! Und da darf - nein MUSS man - auch die Schnitte immer wieder durchgehen. Und da muss man dann auch überlegen, ob man sie immer noch nach Methoden durchführt, die vor vier Jahren noch die richtigen waren. Und eine Änderung kann dann auch Risiken und Nebenwirkungen hervorrufen. Diese Risiken müssen wir möglicherweise akzeptieren. WIR sind bereit dazu! Wir werden Risiken akzeptieren, wenn der Bürger die Durchfahrt der Kolpingstraße weiter nutzen möchte oder wenn die Diskussion zu einer nur zeitweisen Sperrung des Platzes führt. Diese Lösung wurde und wird übrigens von uns immer noch favorisiert.

Die Parkplätze im Schatten der Kirche werden dabei zur sprichwörtlichen Glaubensfrage. Ruhe kontra Kundenwunsch, Aufenthaltsqualität kontra Existenzsicherung, das sind die Argumente, die ausgetauscht werden. Liebe Flanierer, Sie können den Kopf darüber schütteln! Aber der Wunsch des Kunden, möglichst nah ans Geschäft heranzufahren, der existiert. Und findet der Kunde diese Parkplätze NICHT, fährt er halt woanders hin. Vorsicht, dass wir nicht bald mehr Ruhe an dem Platz haben, als wir uns wünschen, sollten sich die rigorosen Parkplatzgegner konsequent durchsetzen!

Parkplätze an der Berg- und Bültstraße neu zu schaffen, auch das wurde diskutiert und dies bestätigt unsere Auffassung, dass wir alles zusammen planen müssen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch einmal auf unseren Antrag zur Berg- und Bültstraße verweisen. Es wird Zeit, diesen Antrag wieder zu diskutieren. Herr Bürgermeister, setzen Sie unseren Antrag wieder auf die Tagesordnung des nächsten Ausschusses für Planen und Bauen!



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

Wir fordern eine ganzheitliche Planung von Kreisel zu Kreisel!

Die Diskussion ist also nun eröffnet und wir hoffen darauf, dass sich möglichst viele Bürger an ihr beteiligen. Und weil wir sie eingeladen haben, mit zu diskutieren, dürfen wir uns nicht nur auf ehemalige Beschlüsse berufen. Sollten die einmal nicht-öffentlich gefassten Beschlüsse einzig mit dem Argument der möglichen Förderschädlichkeit festgezurrert werden, so wird hier jede Bürgerbeteiligung zur Farce!!

Soweit zu den großen Ereignissen und dicken Brocken, die unser Haushalt und damit das politische Leben für uns dieses Jahr bereit hält. Hieran lässt sich kaum etwas kürzen, wollen wir langfristige Perspektiven schaffen. Und darüber sind wir uns ja wohl alle einig.

Die etwas "kleineren" Dinge des Haushalts haben wir auch noch. Die Bergwindmühle soll gefördert werden, die Brücke in Langenhorst ist baufällig. Der berühmte Zahn der Zeit war hier ganz schön bissig. Wir geben zu beiden Maßnahmen unser Ja-Wort und wir würden uns freuen, wenn ein "Ja-Wort" auch einmal in oder an der Mühle gegeben würde. Das ist nur eine Idee für eine städtische Nutzung unseres Ochtruper Denkmals, die wir als uns Gegenleistung für eine städtische Förderung vorstellen könnten und einfordern.

Die Brücke in Langenhort muss wegen ihrer zentralen Funktion als Schulweg und Fahrradrouten dauerhaft erhalten bleiben. Die Frage nach dem Wie und nach Alternativen beim Ausbaustandard sollten wir uns aber noch stellen. Wichtig ist natürlich, dass sie das Gesamtgewicht der Langenhorster Schützen aushält, die ja einmal im Jahr die Brücke mit einem Maximalgewicht belasten.

Sie merken schon, unser Haushalt ist nicht großzügig geplant, sondern realistisch. Er bietet kaum Streichpotential. Dies wird auch



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

wieder einmal an den fehlenden Anträgen der Fraktionen zu möglichen Einsparungen deutlich, von denen anscheinend auch keine klüger ist als alle anderen zusammen. Und dass in diesem Jahr auch nichts an den Planungen für die Wirtschaftswege korrigiert wird, ist sicherlich eines der eindeutigsten Zeichen von zwei Fraktionen, dass die Verwaltung hier gute Arbeit geleistet hat.

Blickt man noch einmal zurück auf die kurze Geschichte der Einleitung, so können wir den Schluss ziehen, dass Ochtrups Wohl und Wehe nicht entscheidend von Spardiktaten und Grundsteuern abhängt, sondern erheblich mit dem Erfolg oder Misserfolg unserer hier ansässigen Unternehmen einhergeht. Haben wir gute Ergebnisse bei der Gewerbesteuer, so kann es auch einmal ein positives Vorzeichen beim Jahresabschluss geben, das haben wir gesehen.

Und deshalb sehen wir hier die Chancen, Ochtrup langfristig auf einen guten Weg zu bringen. Wir müssen ein positives Umfeld für Unternehmen und Investoren schaffen. Und das kann nicht alleine durch die Senkung der Gewerbesteuer erreicht werden, nicht alleine durch die Erweiterung des Weiner Parks, sondern auch durch Vertrauen, Motivation und Verlässlichkeit. Politik und Verwaltung müssen zuverlässige und vertrauensvolle Partner der hiesigen Wirtschaft und unserer Ochtruper Investoren sein. Ich zitiere nicht meine Worte, wenn ich sage, dass viel erreicht werden kann, wenn Verwaltung, Politik und Investoren an einem Strang ziehen. Aber ich zitiere sie aus voller Überzeugung. Die Kommunalpolitik hat die Aufgabe, mit Zuversicht Pläne zu kommunizieren und Projekte zu unterstützen, zweifeln können andere...

FOC, Dränkeplatz, Innenstadt und Weinerpark, nichts hätte sich so entwickelt und nichts wird sich noch weiter entwickeln, wenn eine Politik des Zögerns und Zauderns herrscht. Die aktuellste gemeinsame Erfolgsgeschichte von "Privat und Staat" kann uns wohl Herr Lewejohann erzählen. Natürlich darf hier die Kirche nicht unerwähnt bleiben.



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

Die Freien Wähler werden mit Blick auf das bisher Erreichte auch zukünftige Entscheidungen im Sinne einer guten Zusammenarbeit von Rat, Verwaltung und Unternehmen - neu oder schon ansässig - und damit im Sinne von Ochtrups Zukunft treffen.

Eine gute Zusammenarbeit ist aber nicht nur als Zeichen nach außen notwendig, sondern sie ist auch entscheidender Erfolgsfaktor in der Ratsarbeit.

In manchen Sitzungen aber gewinnt man den Eindruck, dass Ochtrup in Sachen Transparenz und vertrauensvoller Zusammenarbeit noch Luft nach oben hat. Leider zu oft bestimmt und beendet das bekannte Schulterzucken die Diskussion. Bei einem Pantomimespiel würden Sie ziemlich schnell erkannt, Herr Bürgermeister....

Vertagung und Missstimmung sind dann die einzigen Ergebnisse, die durch solche Sitzungen hervorgebracht werden. WEITER kommen wir damit gemeinsam nicht.

Der Antrag z.B., dass wir Einsicht in Förderanträge bekommen, ist ein Schritt, der DIESEM Auftakt zur Planung der Gestaltung des Lambertikirchplatzes folgen MUSSTE. Nun müssen wir uns erst einmal ein Bild davon machen, was im Wortlaut da genau steht, um bei der Operation am Ochtruper Herzen die Risiken und Nebenwirkungen zu kennen.

Warum müssen wir das eigentlich erst beantragen?

Herr Bürgermeister, bei nächster Gelegenheit stelle ich Ihnen mal die Schwester von der Holschuld vor. Sie heißt Bringschuld und zusammen mit ihrer Zwillingsschwester bildet sie ein perfektes Team. Eine alleine kann auf Dauer keinen Erfolg gewährleisten. Und ich bin mir sicher, für die Bringschuld ist auch bei der Ratsarbeit noch Platz am Tisch. Wir heißen sie herzlich

willkommen!



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

Nun, wir werden bald wieder sehen, wie gemeinsam gute Ergebnisse erarbeitet werden können. Der heute zu bildende Arbeitskreis wird hoffentlich zu dem objektiven Ergebnis kommen, dass es absolut Sinn macht, den Baubetriebshof und weitere Teilbereich des Fachbereichs III an die Stadtwerke anzugliedern. Die Vorteile, die damit einher gehen belegt uns nicht nur die Machbarkeitsstudie schon schwarz auf weiß, sondern sie liegen auf der Hand und werden von anderen Städten auch noch bestätigt. Wir sind sicher, dass nach Klärung aller offenen Fragen die Entscheidung nur in diesem Sinne getroffen werden kann. Und übrigens sollten wir uns frei fühlen, die Entscheidung nicht erst mit dem Tag zu treffen, wenn die Truppe aus dem Nachbargebäude auszieht. DAS geht durchaus schon eher...

Sehr geehrte Damen und Herren, vor uns liegt der Haushaltsentwurf 2015 zu dessen Verständnis uns natürlich wie immer insbesondere Herr Frenkert verholfen hat. Vielen Dank dafür. Ich möchte aber nicht nur Ihnen, sondern auch allen anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und der Stadtwerke für die stets gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit danken!

Einen besonderen Dank schicke ich dieses Jahr an Herrn Koke, der nach 35 Jahren bei der Stadt Ochtrup und davon 29 Jahren als Bauamtsleiter in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird. Herr Koke, wir haben Sie in ihrem Arbeitsleben als Wählergemeinschaft vergleichbar kurz erlebt, können aber auch für diese Jahre auf eine immer konstruktive Zusammenarbeit zurückblicken. Wir bedanken uns dafür und wünschen Ihnen von ganzem Herzen alles Gute im neuen Lebensabschnitt!! Bitte nehmen Sie es uns aber nicht übel, dass wir die roten Klinker nicht in der Gestaltungssatzung manifestieren. MACHEN SIE ES GUT und genießen Sie das Leben als "normaler Bürger" unserer liebenswerten Stadt.



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de

Nun schließe ich aber wirklich meine Ausführungen mit dem gewohnt optimistischen Blick in die Zukunft. Wir haben und verfolgen weiter die Vision eines Ochtrup, in dem alle Generationen ein Zuhause finden, in dem es ausreichend Kindergärtenplätze gibt, wo Bauwillige ihren Bauträger aussuchen können, wo die Verwaltung in einem neuen Rathaus arbeitet und in dem Investoren mutige Entscheidungen treffen.

Wenn wir es zusammen anpacken, können wir viel schaffen. Ausdrücken möchte ich das mit dem abgewandelten Slogan des Landschaftsverbandes. Dort arbeiten wir nach dem Motto "Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe". Deshalb machen wir auch hier weiter...

Für die Menschen, für Ochtrup!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Claudia Fremann

Fraktionsvorsitzende



Claudia Fremann
Zeisigweg 7b
48607 Ochtrup
02553/80142
0170/3263394

c.fremann@gmx.de
www.freie-waehler-ochtrup.de